Die "Päpstliche Kommission für Publizistik"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **25 (1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die «Päpstliche Kommission für Publizistik»

(aus: «Annuario Pontificio», 1965, 1402 f; 1005 f)

1. Geschichte

Papst Pius XII. errichtete 1948 zunächst «ad experimentum» die Päpstliche Kommission für Lehrfilm und religiöse Filme» (Pontificia Commissione per la Cinematografia Didattica e Religiosa) für die Prüfung und Begutachtung religiöser Filme. Die Kommission wurde im Januar 1952 umgebildet in «Päpstliche Kommission für Filmfragen» (Pontificia Commissione per la Cinematografia) mit dem erweiterten Auftrag für alle Filmfragen, soweit sie mit Glaube und Sitte zusammenhängen. Ihre Zuständigkeit wurde erneut erweitert auch auf Hörfunk und Fernsehen durch neue Statuten, die, ebenfalls durch Pius XII., am 16. September 1954 genehmigt wurden (Acta Apostolicae Sedis, Bd. 46, 783 bis 784). Seit 1952 gibt die Kommission halbjährlich ein Mitteilungsblatt in französischer Sprache heraus.

Durch das Motu Proprio «Boni Pastoris» vom 22. Februar 1959 (A.A.S., Bd. 51, S. 183—187) verlieh Papst Johannes XXIII. der Kommission weitere Vollmachten durch Umgestaltung der «Amtsstelle des Apostolischen Stuhles für die Förderung und Lenkung der verschiedenartigen kirchlichen Bemühungen auf dem Gebiete des Films, des Hörfunks und des Fernsehens».

Das gleiche Motu Proprio verfügte, daß die «Kongregationen der römischen Kurie und die übrigen amtlichen Stellen des Apostolischen Stuhles ein Gutachten der genannten Kommission einholen sollen, bevor sie Anordnungen oder Genehmigungen aussprechen, welche die Gebiete des Films, Rundfunks und des Fernsehens betreffen. Ferner sollen sie die genannte Kommission von den Maßnahmn in Kenntnis setzen, die im Rahmen ihrer eigenen Kompetenz erlassen wurden.»

Papst Paul VI. hat durch das Motu Proprio «In fructibus multis» vom 11. April 1964 (A.A.S., Bd. 56, S. 289—299) den Namen der Kommission geändert in: «Pontificia Commissione per le Comunicazioni Sociali» (Päpstliche Kommission für Publizistik). Sie ist zuständig für die Fragen des Films, des Funks, des Fernsehens, der Tagespresse und der Zeitschriften, soweit sie mit den Anliegen der katholischen Kirche in Zusammenhang stehen.

Zur gleichen Zeit wurde der Kommission in ihrer Eigenschaft als «zuständige Amtsstelle des Apostolischen Stuhles» (Art. 19) die Durchführung der Anweisungen und Richtlinien des «Dekretes über die publizistischen Mittel» übertragen, das vom zweiten Vatikanischen Konzil erlassen wurde (A.A.S., Bd.56, S. 145—153).

Zu den Aufgaben der Kommission gehört ebenfalls die Sorge für das Vatikanische Filmarchiv (Filmoteca Vaticana) (A.A.S., Bd. 51, S. 876).

Durch Anordnung des genannten Motu Proprio gehört die Kommission zum Päpstlichen Staatssekretariat.

2. Zusammensetzung (Stand vom 1. Februar 1965)

Der Kommission gehören an:
Präsident: Erzbischof Martin Johannes O'Connor, Rom
Sekretär: Mgr. Albino Galetto
Untersekretär: Mgr. Andrea M. Deskur

A. Mitglieder:

1. Erzbischof Mgr. Pietro Parente, Assessor des Heiligen Offiziums, Rom
2. Erzbischof Francesco Carpino, Assessor der Consistorialkongregation, Rom
3. Erzbischof Giovanni Battista Scapinelli di Léguigno, Assessor der Kongregation für die orientalische Kirche, Rom
4. Erzbischof Pietro Palazzini, Sekretär der Konzilskongregation, Rom
5. Erzbischof Paolo Philippe, O. Pr., Sekretär der Religiosen-Kongregation, Rom
6. Erzbischof Dino Staffa, Sekretär der Kongregation für die Seminarien und Universitäten, Rom
8. Erzbischof Angelo Dell'Acqua, Substitut des Staatssekretariats, Rom
9. Erzbischof Giuseppe Amici, Modena, Italien
10. Erzbischof Pietro Sfair, Rom
11. Erzbischof John Joseph Krol, Philadelphia, USA
12. Erzbischof Andrea Pangrazio, Gorizia, Italien
13. Erzbischof Joseph Thomas McGuckon, San Francisco, USA
14. Erzbischof Hyacinte Thiandoum, Dakar, Afrika
15. Erzbischof René Louis M. Stourm, Sens, Frankreich
16. Erzbischof Andrew George Beck, Liverpool, England
17. Bischof François Charrière, Lausanne, Schweiz
18. Bischof Wilhelm Kempf, Limburg, Deutschland
19. Bischof Gerard Mongeau, Praelatus Nullius in Cotabato, Philippinen
20. Bischof Gerard Marie Coderre, St. Jean-de-Québec, Kanada
21. Bischof Sales Eugenio De Araujo, Apostolischer Administrator von Natal, Afrika
22. Weihbischof Thomas William Muldoon, Sidney, Australien
23. Weihbischof José M. Cirarda Lachiondo, Sevilla
24. Bischof Jean Louis Jobidon, Mzuzu, Nord-Njassaland
25. Bischof Lucien Metzinger, Praelatus Nullius von Ayaviri, Chile
26. Mgr. Jean Bernard, Luxemburg, Präsident des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC)
27. Mgr. Jacques Haas, Präsident der UNDA, Internationale katholische Vereinigung für Rundfunk und Fernsehen
28. Fürst Pacelli, Rom, Päpstlicher Justitiar, Vatikanstadt
29. Dr. Ing. Graf Galeazzi, Direktor des Technischen Amtes für die Vatikanstadt
30. Dr. iur. Vittorino Veronese, Katholische Aktion Italiens, Auditor des II. Vatikanischen Konzils

31. Prof. Raimondo Manzini, Chefredaktor des «Osservatore Romano», Präsident des Internationalen Katholischen Presseverbandes

Anmerkung: Die vier letztgenannten Mitglieder gehören dem Laienstande an. Die Mitglieder 1—8 sowie 28 und 29 gehörten der bisherigen Kommission für Film, Funk und Fernsehen an. Die übrigen Mitglieder wurden im Frühjahr 1964 ernannt.

B. Consultoren:

1. Mgr. Angelo Pedroni, Paris, ständiger Beobachter des Apostolischen Stuhles bei der UNESCO
2. P. Antonio Stefanizzi, SJ, Direktor von Radio Vaticana
3. Mgr. Salvatore Canals, Rom, Auditor der Rota, Konzilsperitus
4. Mgr. Thomas F. Little, New York, Leiter der «Legion of Decency» in den USA
5. Mgr. Anton Kochs, Köln, Katholische Filmarbeit, Deutschland
6. Kanonikus D. Jean Dewavrin, Paris, Katholische Zentrale für Film, Funk und Fernsehen in Frankreich
7. Rev. D. Joseph Schneuwly, Freiburg, Schweiz, Sekretär der UNDA
8. P. Jan Kors, OP, Amsterdam, Ehrenpräsident der UNDA, Katholischer Rundfunk Holland
9. Rev. D. Lucien Labelle, Montreal, Katholische Zentrale für Film, Funk und Fernsehen, Kanada
10. Rev. Francesco Angelicchio, Rom, Katholische Zentrale für Film, Funk, Fernsehen und Theater in Italien
11. P. Jan Joos, C. I. M. Brüssel, Belgisches Fernsehen
12. P. Enrico Baragli, SJ, Rom, Osservatore della Domenica

Weitere Mitarbeiter der Kommission:

P. Romeo Panciroli, F. S. C. J., Rom, Vatikanisches Filmarchiv
Dr. Theodor Galitza, Archivar
Pier Giorgio Ramini

Anschrift der Kommission: Vatikanstadt Italien,
Palazzo San Carlo
Tel.: Roma 698,
Nebenstellen 3197, 3597

Anmerkung: Die Zahl der Consultoren wird demnächst erweitert, insbesondere durch Experten auf dem Gebiet der Presse und durch weitere Laien.

Im November 1964 wurde eine «Unterkommission» für die Redaktion der Pastoralinstruktion nach Nr. 23 des Konzilsdekretes berufen. Sie besteht aus 7 Bischöfen der Kommission und den 3 Präsidenten der internationalen Verbände: OCIC, UNDA und der kath. Presse. Vorsitzender ist Erzbischof O'Connor.